

WER NOCH KEIN SHOPPINGER IST,
WIRD JETZT EINER!



S

A

L

E

Shopping
Arena

TAGBLATT

Montag, 03. Januar 2011, 07:22

[Ostschweiz](#) [Thurgau](#) [Kanton Thurgau](#) [Kanton Thurgau](#)

NACHRICHTEN

OSTSCHWEIZ

MAGAZIN

MARKTPLÄTZE

Tagblatt Online, 07. Oktober 2008 01:05:44

[St.Gallen](#) [Thurgau](#) [Appenzellerland](#)

«Die Chance war für uns wichtig»



«Der einzige Trost ist, alles getan zu haben, was in unserer Macht stand.» Martin und Susanne Weigele trauern um ihre Tochter Lynn.

BÜREN. Organe werden auch für Kinder dringend gebraucht. Susanne und Martin Weigele haben erlebt, was es heisst, auf eine Leberspende zu warten und wie segensreich sie für viele sein kann. Um darauf aufmerksam zu machen, erzählen sie vom Leidensweg ihrer Tochter Lynn.

Brigitta Hochuli

Lynns Lieblingslied war «Twinkle, Twinkle, Little Star». Ein kleiner Stoffhund spielte es und begleitete damit Lynns kurzes Leben. An ihrer Beerdigung sangen es die Trauergäste. Lynn wurde nur ein Jahr alt. Im Weiler Büren bei Raperswilen auf dem Thurgauer Seerücken wohnen die Eltern Susanne und Martin Weigele in einem kleinen hellen Haus mit einem überwältigenden Blick auf das Säntispanorama. Hier hätte Lynn in unberührter ländlicher Natur aufwachsen können. Hier gibt es noch grosse Wiesen mit Apfel-Hochstämmern.

Hoffen auf normales Leben

Aber Lynn wurde schwer krank. Sie erhielt in der Folge eine Lebertransplantation. Und darum geht es den Eltern, wenn sie tapfer vom Leidensweg erzählen: «Wir haben durch unser Schicksal viele Kinder kennengelernt, deren Leben von einer

[Registrieren](#) [Login](#) [Tagblatt Plus](#) [Ser](#)

SCHLAGZEILEN

Neuste Artikel | [Meis](#)

07:03 Starker Auftritt D:

06:55 Tippscheine fast

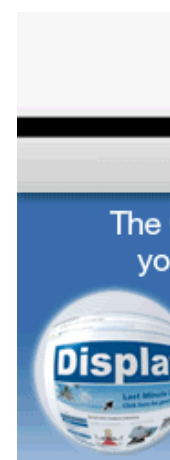
06:09 Südkorea offen fi

06:04 Erstürmung von C

GOLM ... DER BEI



ANZEIGE:



Spende abhing. Wir wollen die Menschen darauf aufmerksam machen, was ein Spenderorgan bewirken kann und wie dringend Organspenden in der Schweiz gebraucht werden.»

Die Hälfte der Kinder, die eine Leber benötigten, hätten von Geburt an keine Gallengänge. «Sie haben eine Überlebenschance von 90 Prozent, wenn sie eine Spenderleber erhalten. Sie können dann ein ganz normales Leben führen!»

Ein Wunschkind

Im April 2007 haben Susanne (31) und Martin Weigele (34) geheiratet. «Lynn war ein Wunschkind.» Am 23. Juni kam sie zur Welt. Schwangerschaft und Geburt waren problemlos. In der siebten Lebenswoche wurden bei Lynn erhöhte Leber- und Bilirubinwerte gemessen. Das könne langfristig zu einer Zirrhose, also einer kompletten Vernarbung der Leber und zum Tod führen, sagt Susanne Weigele. Sie ist studierte Biologin und erklärt die Krankheitsgeschichte ihrer Tochter auch anhand von Zeichnungen. Lynn kam erstmals ins Spital.

Immer häufiger im Spital

Die Tage zu Hause im Thurgau wurden fortan immer seltener. Die Aufenthalte im Kinderspital Zürich und ab November letzten Jahres zusätzlich im Genfer Kompetenzzentrum für Lebertransplantationen für Kinder in der Schweiz wurden häufiger. Die Eltern wohnten zuletzt in der Wohnung einer Stiftung in Genf.

Susanne und Martin Weigele, der von Beruf Ingenieur und Schallmessungsspezialist mit eigener Firma in Tägerwil ist, haben ein halbes Jahr lang ein Internet-Tagebuch geführt. Viele haben lesend und tröstend am Leidensweg Anteil genommen. Ab Januar dieses Jahres war Lynn auf der Warteliste für die neue Leber.

Viel ertragen müssen

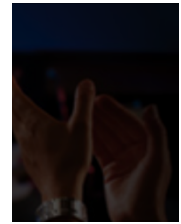
Am 20. April wurde sie transplantiert. «Die Operation verlief gut, und die Leber funktionierte bestens», sagt Martin Weigele. Trotzdem starb Lynn am 29. Juni an einem schweren Infekt, dessen Ursache nicht auf die Transplantation, sondern auf eine unerklärliche Grunderkrankung zurückzuführen ist. Spezialisten weltweit waren vergeblich konsultiert worden. Lynns Immunschwäche blieb rätselhaft. Lynn hat viel ertragen müssen. Im Oktober erkrankte sie an einer schweren Lungenentzündung. Die Medikamente waren Gift für die Leber des Kindes, und doch brauchte es sie zum Überleben.

Sechs Vollnarkosen

Bis Weihnachten stabilisierte sich die Situation. Susanne und Martin Weigele durften Lynn nach Hause nehmen. Am 28. Januar notieren sie im Internet, was Lynn bis zu diesem Tag schon alles mitgemacht hat: 21 Ultraschalle, 1 Lungenspülung, 6 Biopsien, 2 Augenuntersuchungen, 1 Lumbal- und 1 Knochenmarkpunktion, 1 Computertomographie der Lunge, 1 MRI vom Gehirn, 2 EKG, 1 Hirnstrommessung, 6 Röntgen, 1 Szintigraphie, 1 Cholangiographie am offenen Bauch, 6 Vollnarkosen, unzählige Blutentnahmen.

Nach der Lebertransplantation erlebte Lynn noch zwei weitere Operationen. Schlimm war auch das viele Wasser im Bäuchlein des Kindes. Trotzdem kam immer wieder Optimismus auf. «Wir haben immer viel Musik gemacht. Bis zum Schluss dachten

ANZEIGE:



WETTER

Heute in St. Gallen



[alle Prognosen ...](#)

ANZEIGE:



WEIHNACHTSAK' OSTSCHWEIZER



SERVICE PISTEN



wir: Das packen wir schon!», sagen die Eltern. Doch gegen den schweren Infekt, der schliesslich plötzlich auftrat, waren die Ärzte machtlos.

Susanne und Martin Weigele steht die Trauer ins Gesicht geschrieben. Der einzige Trost für sie ist, alles getan zu haben, was in ihrer Macht stand. Aber es gebe Dinge auf der Welt, die man nicht verstehen könne. «Es war für uns wichtig, dass Lynn die Chance bekam. Und wir wollen, dass sie auch andere Kinder bekommen.»

[Artikel drucken](#) [Artikel versenden](#)

Artikel empfehlen:

Leser-Kommentare: **keine**

[Kommentar schreiben](#)

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Kommentar schreiben

Diskussion beobachten: Bei jedem neuen Beitrag in dieser Diskussion erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung.

Überschrift:*

Kommentar:*
(maximal 950 Zeichen)

* Pflichtfeld

Sie dürfen noch **950** Zeichen als Text schreiben.

Die Redaktion sichtet die Leserkommentare und schaltet sie frei. Wir behalten uns vor, Beiträge nicht zu publizieren. Am meisten Chancen haben Kommentare, die direkt auf einen Artikel eingehen. Beiträge mit ehrverletzenden, rassistischen oder unsachlichen Äusserungen publizieren wir nicht. Der Korrespondenzweg ist ausgeschlossen.

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

Benutzername **Passwort**

Anmeldung über Cookie merken

[» Passwort vergessen](#)

Anmelden und abschicken

Kanton Thurgau



SVP will vier Sitze verteidigen
FRAUENFELD. Noch ist offen, mit wem die SVP ins ...

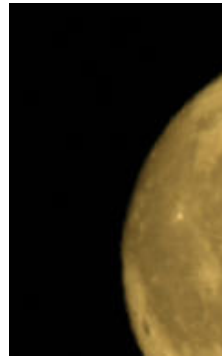


Effizienz der Energie ist wichtig
FRAUENFELD. Im Minergiestreit verteidigt der ...

SPORT FC ST.GA



STERNE DAS HO



ANZEIGE:

